

Bibliothekspädagogik II – Lernort Bibliothek

Prof. Dr. phil. Kerstin Keller-Loibl |
Professur Bibliotheks- und
Informationswissenschaft |
Fakultät Informatik und Medien



Fakultät
Informatik und Medien

Entwicklung des Lehrkonzepts

Kompetenzerwerb durch Engagement in öffentlichen Einrichtungen

- Lehrkonzept basiert auf den Konzepten **Service Learning** und **Lernen durch Erfahrung**
- praktische Anwendung der Theorie und Reflexion des eigenen Handelns stehen im Vordergrund
- Möglichkeiten der Mitbestimmung

Lernziele

- **Kenntnisse und Fähigkeiten** der Bibliothekspädagogik im Umgang mit Benutzergruppen der Bibliothek **anwenden**
- neue **bibliothekspädagogische Angebote** für diverse Zielgruppen **konzipieren und umsetzen**
- geeignete **Methoden** und Formen der Anregung und Gestaltung von Lernvorgängen in der Bibliothek **kreativ umsetzen**
- **Förderung** sozialer und kommunikativer **Kompetenzen** im Umgang mit Menschen

Praktische Umsetzung des Lehrkonzepts

1. theoretische **Einführung** mittels **Vorlesungen, Gruppenarbeiten** und **Textseminaren**
2. darauf aufbauend **Kleingruppenarbeit**: Studierende entwickeln ein **pädagogisches Konzept** zur Förderung von Lese- und Informationskompetenz für eine ausgewählte Zielgruppe zu einem Rahmenthema
3. studentische **Konzepterstellung** wird von Lehrperson **theoretisch** und mit veranschaulichenden Beispielen **begleitet**; im Fokus stehen Zielformulierung, didaktische Reduktion, Methodenauswahl
4. Präsentation und Diskussion der entwickelten Konzepte in einem **„World Café“** mit anschließender **„Generalprobe“** in der „geschützten“ Hochschulumgebung
5. finale **Durchführung** der Konzepte durch die Studierenden in **öffentlichen Einrichtungen** wie Kindergärten, Horten, Schulen, Vereinen oder Bibliotheken mit anschließender **Auswertung**

Beispielkonzepte (aus dem WiSe 2021/22):

- Erzähltheater zum Entdecken der Weltreligionen und ihren Gemeinsamkeiten
- Lernen mit dem Dash-Roboter: ein Konzept für die Grundschule
- Escape Room zum Thema „Klimaschutz“: ein Konzept für Jugendliche



Abb. 1: Lerninhalte im 2. Semester
Quelle: Profillinie Bibliothekspädagogik | Baack, Krohn, Leisker, Prosch (Studentische Präsentation)



Abb. 2: Erprobung des Erzähltheaters Kamishibai für Kinder der 2. und 3. Klasse in einem Hort der Stadt Leipzig
Foto: K. Keller-Loibl, HTWK Leipzig

Haltung

Trotz der aufwendigen Lehr-Lernform des Service Learning bin ich davon überzeugt, auf diese Weise akademisches Lernen und ziviles Engagement gut zu verknüpfen. Neben der fachlichen Vermittlung möchte ich die Studierenden dazu befähigen, eigene Meinungen zu hinterfragen und eigenes Denken und Handeln zu evaluieren und zu verbessern. Handlungsleitend ist für mich die Ausbildung von Kompetenzen wie Kreativität, Begeisterungs- und Kommunikationsfähigkeit, Sozialkompetenz – Eigenschaften, die zukünftige Bibliothekspädagoginnen und -pädagogen auszeichnen sollten.

Stimmen von Studierenden

- „Überzeugend war die zweigeteilte und übersichtliche Struktur des Seminars.“
- „Neben ersten berufspraktischen Erfahrungen kamen wir auch mit interessanten Tools für die Vermittlung von Lese-, Medien- und Informationskompetenz in Berührung.“
- „Motivierte und engagierte Lehrkraft, der vieles daran liegt, Inhalte praxisnah, berufsrelevant, aktivierend und mit Freude zu vermitteln.“

